



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 159, Lokalteil Neuwied – 12.07.14, Seite 22

# Unwetter hält die Wehren bis in die Nacht auf Trab

## Einsatz Überflutungen und umgestürzte Bäume

Von unserem Redakteur  
Ralf Grün

■ **Waldbreitbach.** Mit einem weniger dramatischen Wassereinbruch in einen Keller in Hausen hat am späten Donnerstagabend für die Feuerwehren im Wiedtal alles angefangen. Doch im Laufe des Unwetters kam schnell eins zum anderen – ohne dass die Schäden ein größeres Ausmaß angenommen hatten. So mussten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte von Einsatzort zu Einsatzort eilen und waren schließlich erst um 2 Uhr wieder in ihren Betten.

Wie Wehrleiter Ulrich Schmitz informiert, ging der Alarm für die Feuerwehr in der Verbandsge-

meinde Waldbreitbach 22.34 Uhr ein. In einem Wohnhaus in Hausen war Wasser in einen Keller gelaufen. „Es stand fünf Zentimeter hoch, das Ganze war also nicht so dramatisch.“ Gleichwohl half die Feuerwehr nicht nur in diesem Fall, um schlimmeren Schäden vorzubeugen. Zumal es während des Unwetters in Hausen und Breitscheid-Siebenmorgen zu drei weiteren Wassereinbrüchen in Gebäuden kam.

Gravierender für die Allgemeinheit wirkten sich da schon die umgestürzten Bäume in Höhe des Robbacher Ortsteils Lache aus. Denn die kippten geradewegs auf die Landstraße 255. Die Wehrleute mit ihren Kettensägen brauchten

jedoch laut Schmitz nicht sehr lange dafür, die Bäume zu zerschneiden und an den Straßenrand zu rücken. So blieb die Strecke nur kurze Zeit gesperrt.

Obendrein mussten sich die Einsatzkräfte um verstopfte Bach- und Kanaleinläufe kümmern, die aufgrund von Überflutungen auch zu Behinderungen des Straßenverkehrs führten. Sechs verschiedene Einsatzorte zählte Wehrleiter

Schmitz. Einer lag in Hausen an der L 257 in Höhe des Wiedtalbades. Nahe Datzeroth waren die Wehren gleich zweimal gefordert: Zum einen verstopfte der Dombach und trat über die Ufer, zum anderen spielte sich Vergleichbares im Dernbachtal ab, das nahe an der Friedrichstaler Brücke liegt.

In Hausen machte darüber hinaus der Dommersbach Probleme. Laut Schmitz verstopfte der Einlauf



## Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de  
PB-E1435, Seite 2/2



in die Verrohrung oberhalb des Sportplatzes. In der Folge überflutete der Bach den Sportplatz und zog auch die Tennisanlage in Mitleidenschaft. Der Einlauf des Dommersbachs in der Jakobus-Wirth-Straße war ebenfalls ein Einsatzort.

Die großen Wassermassen, die in relativ kurzer Zeit vom Himmel kamen, überforderten zum Teil die Entwässerung. Schmitz meldet für die Rosenstraße in Siebenmorgen:

„Dort sind zum Teil die Kanaldeckel aus der Fassung gehoben worden.“ Apropos Wassermassen: Eine Messung des Wehrleiters ergab für Hausen einen stattlichen Wert: Binnen einer Stunde sind dort sage und schreibe 30 Liter pro Quadratmeter gefallen. Im Einsatz waren insgesamt 51 Feuerwehrleute von den Löschzügen Waldbreitbach, Breitscheid, Roßbach, Hausen und Datzeroth.



Nahе des Roßbacher Ortsteils Lache haben heftige Windböen im Zusammenspiel mit dem vom Regen aufgeweichten Boden Bäume auf die L 255 kippen lassen (Foto links). Davon abgesehen sind nahe Datzeroth zwei Bacheinläufe verstopft, was Überflutungen verursacht hat.

Fotos: Jörg Niebergall